

Erfindung der Papierdächer Veranlassung gegeben. Man tränkt gewöhnliche Papierbogen mit heißem Theer und nagelt sie mit getheerten eisernen Nägeln auf die mit Bretern verschaltete Dachfläche fest; diese Dachbedeckung ist leicht und um $\frac{1}{3}$ billiger als ein Ziegeldach. In Schweden, dem Vaterlande der Papierdächer, wird eine häufige Anwendung davon gemacht.

Papiermaché, eine Masse von aufgelöstem und festgestampften Papier, woraus, wenn sie getrocknet oder gebacken wird, ein fester Körper entsteht, der zu verschiedenen Geräthschaften und Gefäßen für trockene Waaren gebraucht werden kann. Vermengt man diese Papiermasse mit Kalk, Bitriolwasser, Del u. dergl., so wird sie sogar unverbrennlich und widersteht der Feuchtigkeit. In diesem Zustande kann man sie zur Bekleidung der Gebäude und zur Dachbedeckung gebrauchen, wie Dr. Faxe in Karlskrona gethan hat. S. d. Art. Dachbedeckung.

Papiermühle. Die Papiermühlen gehören zu den Stampfmühlen, haben aber keine Stampfen wie die Del- und Walkmühlen, sondern Hämmer, welche die Lumpen zerpochen, woraus sodann das Papier bereitet wird.

An der Welle des Wasserrads einer Papiermühle hängt ein Stirnrad, welches in zwei Drehlinge eingreift und wodurch zwei Wellen der Drehlinge in Umtrieb gesetzt werden. Die eine dieser Wellen ist eine Daumenwelle, welche die Hämmer zum Zerstampfen der Lumpen bewegt. Diese Hämmer sind an einem Hebelarm befestigt, der sich um einen Zapfen dreht; sie fallen perpendicular in einen mit Eisen gefütterten Trog (Stampftrog), worin die Lumpen mit Wasser benetzt liegen und sind ebenfalls unten mit Eisen beschlagen. Der Stampftrog ist in Gruben abgetheilt und es fallen jedesmal vier Stampfen in eine Grube.

Die andere Welle treibt das Räderwerk des Holländers. Dieses ist ein großer Trog, in dessen Innern sich eine Walze bewegt, deren Peripherie mit scharfen Messern besetzt ist. In diesem Holländer werden die durch die erstgedachten Hämmer zerstampften Lumpen, welche in diesem Zustande der Zeug genannt werden, zu einer feinen Masse mittelst der obgedachten Messer zerschnitten. Aus dem Holländer kommt der Zeug, nachdem man ihn etwas hat abtrocknen lassen, in einen langen Kasten, wo er mit Wasser vollends aufgelöst, zu einer breiigen Masse gebildet und zur Beschleunigung dieser Arbeit mit einem Rechen tüchtig unter einander gearbeitet wird. Hierauf wird der Zeug in die Bütte gethan, aus welcher die Bogen mit der Form herausgeschöpft werden. Die Bogen werden auf einem Boden getrocknet und durch Leimwasser gezogen, wenn Schreibpapier bearbeitet werden soll; beim Druckpapier bleiben die Bogen roh und so wie sie aus der Bütte kommen.